





Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Donnerstag, den 21.12.2023



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Gleitschnee ist die Hauptgefahr.

Mit der Erwärmung sind weiterhin mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies an steilen Grashängen.

Die älteren Tribschneeanisammlungen sind an steilen Schattenhängen vereinzelt noch störanfällig. Sehr vereinzelte Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen in hohen Lagen. Der Wind bläst mäßig bis stark. Frische Tribschneeanisammlungen entstehen vor allem an kammnahen Nordhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

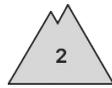
Die Altschneedecke ist nass, vor allem in tiefen und mittleren Lagen.

Mit der Erwärmung stabilisierten sich die Tribschneeanisammlungen. Die frischen Tribschneeanisammlungen werden an Schattenhängen auf weiche Schichten abgelagert.

Tendenz

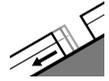
Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 21.12.2023



Gleitschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Gleitschnee ist die Hauptgefahr. Vorsicht vor Tribschnee.

Es besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2400 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m vereinzelt noch störanfällig. Diese können vor allem in ihren Randbereichen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen sind gut zu erkennen. Vorsicht vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden besonders mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Diese Stellen sind sehr selten aber schwer zu erkennen. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Sonne und Wärme führten zu einer allmählichen Anfeuchtung der Schneedecke. Der untere Teil der Schneedecke ist feucht. Dies in tiefen und mittleren Lagen.

Tribschneeansammlungen liegen vor allem an kammnahen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten. Dies vor allem an Schattenhängen.

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut.

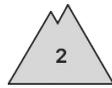
Es fällt lokal etwas Schnee.

Tendenz

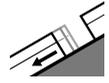
Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Donnerstag, den 21.12.2023



Gleitschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Gleitschnee. Tribschnee beachten.

Es besteht eine ausgeprägte Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen bleiben störanfällig. Dies vor allem an Schattenhängen. Vorsicht vor allem oberhalb von rund 2400 m sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Mit Schneefall und mäßigem bis starkem Nordwestwind entstehen frische Tribschneeansammlungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Wärme führte v.a. an sehr steilen Sonnenhängen zu einer allmählichen Anfeuchtung der Schneedecke. Der untere Teil der Schneedecke ist feucht. Dies in tiefen und mittleren Lagen.

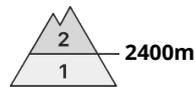
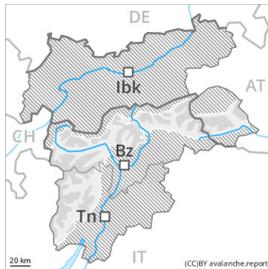
Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Mit der Erwärmung stabilisierten sich die Tribschneeansammlungen. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen liegen vor allem an kammnahen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge auf weichen Schichten. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 21.12.2023



Tribschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee beachten.

Die nicht mehr ganz frischen Tribschneeansammlungen sind oberhalb von rund 2400 m teils noch störanfällig. Tribschneeansammlungen können sehr vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Sehr vereinzelt Gefahrenstellen liegen v.a. an sehr steilen Schattenhängen. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden sehr vereinzelt ausgelöst werden. Dies an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m. Die Gefahrenstellen sind sehr selten aber kaum zu erkennen.

In den schneereichen Gebieten sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

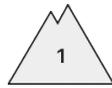
Die Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Schneedecke sind vor allem oberhalb von rund 2400 m kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Tribschnee beachten.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 21.12.2023



Tribschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Tribschnee beachten.

Die Tribschneeansammlungen sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m vereinzelt noch störanfällig. Die meist kleinen Tribschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Zudem sind im Tagesverlauf an Südhängen sehr vereinzelt meist kleine Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Tribschnee beachten.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 21.12.2023

Mehrheitlich günstige Lawinensituation. Nasse Lockerschneelawinen sind möglich.

Die Tribschneeansammlungen sind klein und nur vereinzelt auslösbar. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, besonders an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne nasse Lockerschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies an extrem steilen Sonnenhängen.

Schneedecke

Tribschneeansammlungen befinden sich vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Sie sind meist klein und kaum noch auslösbar. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf besonders an Sonnenhängen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Es liegen oberhalb der Waldgrenze je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen.

Tendenz

Feuchte und nasse Rutsche sind weiterhin möglich.